

WAZV WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

17. Mai – Besuchertag im Wasserwerk Jessen
öffentliche Führungen von 13–16 Uhr

Herausgeber: Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“

13. Jahrgang
Nr. 1 · Mai 2024
AUSGABE JESSEN

Hier kommt die Jugend gehörig zum Zuge

WAZV gibt Jugendlichen die Chance auf eine starke berufliche Zukunft

„Der Jugend kann ich nur drei Worte des Rates erteilen: arbeite, arbeite, arbeite.“ Als Otto von Bismarck (1815–1898), preußisch-deutscher Staatsmann und 1. deutscher Reichskanzler, diesen Satz prägte, wusste er noch nichts von den teils hitzigen Diskussionen um eine Generation Z, der man genau diesen Sinn nach Arbeit abzusprechen versucht.

Sicher ist, dass auch die heutige Jugend eine Vielzahl guter Beispiele von Elan, Willenskraft und kreativer Tätigkeit bietet. Ein Blick in die Reihen des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ ist da völlig ausreichend. Vier junge Männer, alle zwischen 19 und 21 Jahre alt, haben sich bewusst für eine Lehre zum Anlagenmechaniker entschieden, um nach deren Abschluss für den Verband und dessen Kunden arbeiten zu dürfen.

Junge Leute fürs Team

Zwei von ihnen sind Ronny Lustig (21) aus Jessen und Max Wahle (21) aus Seyda. Beide absolvierten mit Erfolg eine dreieinhalbjährige Ausbildung bei der Lausitzer Wasser GmbH in Cottbus. Die LWG übernimmt traditionell die Lehrausbildung für eine Vielzahl von Wasserverbänden. „Ein guter Freund riet mir zu einem Ferienpraktikum



Ronny Lustig, Hannes Pflug, Willi Lehmann und Max Wahle (v. l.) sind mit ihrer getroffenen Berufswahl überaus zufrieden und fühlen sich beim WAZV Jessen wohl.

Foto: SPREE-PR/Gückel

beim WAZV. Ein perfekter Tipp“, erinnert sich Ronny Lustig, der schon bald darauf beim Verband seinen Lehrvertrag unterschrieb. Heute ist Ronny Lustig als Jungfacharbeiter

fest in das Team des Klärwerkes Jessen integriert, wartet und pflegt gemeinsam mit seinen erfahrenen Kollegen Pumpwerke oder bedient die Anlagen der Klärwerke des

WAZV. Als Nächstes steht für ihn das Ablegen des Lkw-Führerscheins an, wobei ihn der WAZV nach Kräften unterstützt.

Fortsetzung auf Seite 4

LANDPARTIE

Flotte Hufe auf sandigem Grund

Das Poltern der Hufe zu Pfingsten hat in Klossa eine lange Tradition. Seit 15 Jahren organisiert ein Team um Thomas Hensel den Klossaer Pferdetag. Umsäumt von Bäumen und in unmittelbarer Nähe zur Schwarzen Elster gelegen, ist der Veranstaltungsort überaus zuschauer- und teilnehmerfreundlich.

Letztere schätzen auch den Parcours, dessen Aufbau und Zusammenstellung nach Aussage der Kutscher hohen Sachverstand beweist. Um dem Geschehen möglichst nah zu sein, können sich die Zuschauer, deren Zahl stets um 1.500 pendelt, rings um die Anlage verteilen. Diesen optimalen Blick braucht es auch, um das Hindernisfahren für Zweispänner (ab 13 Uhr) ungehindert verfolgen zu können. Nicht minder von Interesse ist die Fohlenschau, die seit 2019 Teil des Programms ist.

Bereits zur Mittagszeit (ab 11 Uhr) bieten Ponyreiten, Kinderschminken, Kinderbasteln und eine Hüpfburg eine gute Gelegenheit, auch den Jüngsten ihren Spaß zu garantieren.

15. Klossaer Pferdetag • 19. Mai 2024 • ab 11 Uhr



Große und kleine Paarhufer sind die Stars des Klossaer Pferdetages.

Foto: SPREE-PR/Gückel

Aktualisierung fordert ihren Tribut

Aufgrund einer im Zeitraum vom 27.05. bis einschließlich 31.05.2024 geplanten Aktualisierung der Systemsoftware bleibt die Verwaltung des WAZV in Grabo während der Sprechzeiten zwar geöffnet, jedoch kann die Bearbeitung möglicher Kundenanliegen nur eingeschränkt erfolgen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Hier kommt die Jugend ...



Max Wahle überprüft die Qualität des Trinkwassers. Foto: SPREE-PR/Gückel

Fortsetzung von Seite 1

Diesen Führerscheinlehrgang absolviert Ronny Lustig gemeinsam mit seinem Kollegen Max Wahle. Seit dem erfolgreichen Beenden seiner Lehre arbeitet der 21-Jährige im Wasserwerk Jessen. „Schon als Schüler beschäftigte mich das Thema Berufsausbildung beim WAZV. Ronny Lustig, der damals im ersten Lehrjahr war, hatte mir nur Positives berichtet“, sagt er. Genau wie Ronny Lustig schätzt auch Max Wahle die Abwechslung der täglichen Arbeit und die Krisensicherheit des Jobs.

Dort, wo die Beiden jetzt sind, möchten Hannes Pflug (19) aus Ruhlsdorf und Willi Lehmann (19) aus Schweinitz auch bald stehen – im Team der Facharbeiter. Aktuell absolvieren sie ihr drittes Lehrjahr. In den zwei Jahren Lehrwerkstatt erlernten

sie die Grundlagen der Metalltechnik wie das Fräsen, Drehen und Schweißen. Auch den Staplerschein legten sie bereits ab. Nun können sie beim WAZV praktische Erfahrungen sammeln. „Egal ob beim Verband oder in Cottbus – die Lehrzeit ist umfangreich und gut organisiert. Alle Prüfungsvorbereitungen sind so detailliert, dass fast nichts schief gehen kann“, sagt Willi Lehmann.

In welchem Bereich des WAZV Hannes Pflug und Willi Lehmann nach ihrer Abschlussprüfung im Februar 2025 arbeiten werden, steht noch nicht fest. Dennoch freuen sie sich auf die anstehende Zeit und sprechen klare Worte aus: „Wer einen guten, abwechslungsreichen und handwerklichen Beruf inmitten netter Kollegen sucht, ist beim WAZV an der richtigen Adresse“, lautet ihr einstimmiger Tenor.

Bevor der Bagger ins Erdreich greift

Schachtarbeiten müssen beim WAZV beantragt werden

Da alle Versorgungsleitungen für Trink- und Schmutzwasser im Erdreich liegen, können sie durch Tiefbauarbeiten beeinträchtigt oder beschädigt werden. Dies führt im Extremfall zur Unterbrechung der Versorgung bzw. Entsorgung im Versorgungsgebiet.

Bei Anfragen sind dem Verband folgende Informationen zur Planungs- bzw. Baumaßnahme mitzuteilen:

- vollständige Kontaktdaten
- Ort, Ortsteil, Straße, Hausnummer der Baumaßnahme
- Art der geplanten Maßnahmen
- geplanter Baubeginn / Bauende
- Auszug aus dem Liegenschaftskataster bzw. Lageplan
- Telefonnummer für eventuelle Rückfragen

Die vollständige Anfrage bitte per E-Mail an leitungsanskunft@wazv-jessen.de übermitteln. Für die Bearbeitung der Anfragen und den damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten können durch den WAZV Gebühren und ggf. Auslagen gemäß der geltenden Verwaltungskostensatzung anfallen und erhoben werden.



Wer innerhalb des Versorgungsgebietes des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ Baumaßnahmen plant oder realisieren möchte, muss beim Verband als Betreiber der Leitungen eine Leitungsauskunft einholen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben (DGUV-Regelwerk 203-017), dass vor Beginn der Arbeiten die genaue Lage der vorhandenen Leitungen geklärt sein muss. Das gilt in gleichem Maße für Leitungen, die im öffentlichen Bereich verlegt sein können. Darüber hinaus sollten alle Antragsteller beachten, dass mit einer Bearbeitungszeit von ca. zwei Wochen zu

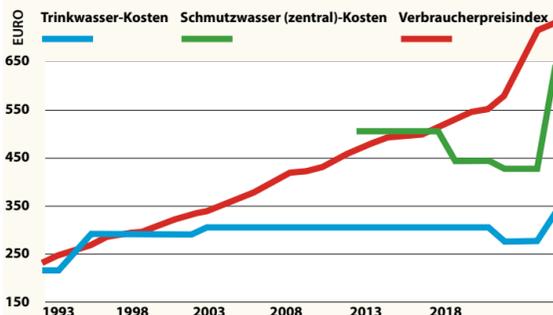


Externe Preisschraube dreht sich unaufhörlich

Neue Gebührensatzungsergebnisse gründen auf vielerlei Ursachen

Mit Ablauf des letzten gesetzlich festgelegten Kalkulationszeitraums ist es notwendig, dass die Verbandsversammlung des WAZV eine neue Gebührensatzung verabschiedet. Zu den Kosten, die in diese Berechnung fließen, gehören unter anderem Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Personalkosten, Entgelte für in Anspruch genommene Fremdleistungen, Abschreibungen von Anschaffungs- oder Herstellungswerten sowie Zinsen auf Fremdkapitalien.

Im letzten Kalkulationszeitraum (2021–2023) konnte man auf gut kalkulierte Gebühren verweisen. „Angesichts vieler Unbekannter fällt das Rechnen dieses Mal schwerer“, betont Verbands geschäftsführer Thomas Giffey mit Blick auf die Jahre 2024 bis 2026. Insbesondere nach den jüngsten Entwicklungen fällt eine Vorhersage schwer, wie sich die Zinsentwicklung bei der Neukreditaufnahme für notwendige Investitionen oder Umschuldungen verhält, in welche Richtung sich Baukosten und Energiepreise entwickeln, wie stark das Land in den Zwängen einer Inflation steht. „Kein Bürgermeister sieht es gern, wenn in seiner Gemeinde die Gebühren steigen. Gleichwohl ist allen Mitgliedern der Verbandsversammlung bewusst, dass der WAZV als Zweckverband kostendeckend arbeiten muss und sich überwiegend über Gebühreneinnahmen finanziert“, ergänzt Giffey.



Die Tabelle belegt eindeutig: Gestiegene Verbraucherpreise ziehen die Gebühren unwillkürlich mit nach oben. Der WAZV hat darauf keinen Einfluss.



Grafik: SPREE-PR

Kosten im Überblick

Wenn man sich die aktuelle Gebührensatzung bei einem Drei-Personenhaushalt mit einem Gesamtverbrauch von 300 Litern pro Tag für die Zeit bis 2026 ansieht, ergeben sich im Vergleich zum Jahr 2017 folgende Ergebnisse:

- bei der Trinkwasserversorgung beträgt die Steigerung 2,80 € pro Monat,
- im Bereich der zentralen Schmutzwasserentsorgung ergibt sich eine Steigerung von

zehn Prozent, was 11,63 € pro Monat bedeutet,

- für die Entsorgung von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben, steigen die Kosten um 38,32 € pro Monat,
- die Entsorgung von Klärschlamm aus Kleinkläranlagen steigt um 1,21 € pro Monat.

Diese Entwicklung macht um keinen Verband einen Bogen. Zu beachten gilt es jedoch, dass die letzten drei Jahre beim Trinkwasser und die letzten sechs Jahre bei

der zentralen Schmutzwasserentsorgung die Gebühren des WAZV gesenkt wurden.

Was bringt die Zukunft?

Der Blick in die Glaskugel ist unseriös und ungenau. „Wir werden jedoch weiterhin bemüht sein, Einsparungen für den Verband zu finden, welche sich auf die Gebühren positiv, also senkend auswirken“, verspricht Thomas Giffey.

Allerdings müsse man abwarten, welche neuen gesetzlichen Auflagen das Land bringt und wie sich beispielsweise die neue EU-Abwasserrahmenrichtlinie auswirkt, die unter anderem erneuerbare Energien zur Deckung des Eigenbedarfs von Klärwerken fordert. Maßnahmen, die zweifelsfrei viel Geld kosten und bei noch unklaren Förderprogrammen vom Verbraucher bezahlt werden müssen.

„Wasser darf nie zur Handelsware werden. Der WAZV setzt sich daher schon viele Jahre dafür ein, dass Wasser als Allgemeingut verstanden, geschützt und nachhaltig bewirtschaftet wird. Trink- und Schmutzwasser gehören nicht in den Wettbewerb – und Kämpfe um die Ressource Wasser sollte es nicht geben“, fordert Giffey. Eine flächendeckende, nachhaltige, qualitativ hochwertige Wasserversorgung und Schmutzwasserbehandlung kann auf Dauer nur gewährleistet werden, wenn einzig das Allgemeinwohl der Bürger und der Gesellschaft das erklärte Ziel ist, fährt er fort.

Dennoch werden weiterhin politische Entscheidungen den Umgang mit der Ressource Wasser bestimmen. Ohne die Unterstützung von Politik, Verwaltung und Gesellschaft ist es daher für die Verbände auch zukünftig nicht möglich, anstehende Herausforderungen zu meistern und die wasserwirtschaftliche Daseinsvorsorge dauerhaft zu sichern.

Was bleibt, sind gute Erinnerungen

Cornelia Bannert verabschiedet sich in den Ruhestand



Mit einem zufriedenen Lächeln blickt Cornelia Bannert auf ihre Zeit beim WAZV zurück. Auf ihren Ruhestand freut sie sich dennoch. Foto: SPREE-PR/Gückel

Der Beitrag, den Cornelia Bannert für den WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ in den vergangenen fast zwei Jahrzehnten leistete, lässt sich nicht hoch genug würdigen.

Gemeinsam mit einer weiteren Kollegin sorgte sie tagtäglich dafür, dass die Arbeitsstätten und Büroräume des Verbandes stets sauber sind. Seit 2005 arbeitete die heute 66-Jährige als Reinigungskraft, wobei sie vor allem in den Arbeitsräumen des Bereiches

Rohrnetz und im Klärwerk Jessen tätig war. „Ich habe sehr gern beim WAZV gearbeitet“, sagt Cornelia Bannert. Dennoch freut sie sich nun auf ihren Ruhestand und darauf, mehr Zeit mit ihrer Familie und bei der Gartenarbeit verbringen zu können. Die Kollegen, aber auch viele Erlebnisse, sagt Cornelia Bannert, werden ihr positiv in Erinnerung bleiben. Gab es auch stressige Zeiten? „Dies waren die Jahre, in denen 2017 bis 2019 die Kläranlage umgebaut wurde“, sagt die Ruhestandlerin.

Eigentümer-/Nutzerwechsel müssen unbedingt angezeigt werden

Der Kauf oder Verkauf eines Hauses oder Grundstücks ist eine zeitaufwendige Angelegenheit, bei der es viele Aspekte zu beachten gilt. Dazu gehört nicht zuletzt, den Eigentümer-/Nutzerwechsel auch dem WAZV mitzuteilen. Andernfalls werden anstehende Gebühren- oder Kostenbescheide weiter an den bisherigen Kundenkontoinhaber gerichtet.

Dieser Ärger lässt sich schnell und einfach vermeiden. Dazu gilt es lediglich auf www.wazv-jessen.de unter Service/Formulare/Mitteilung Eigentümer-

wechsel das Formular auszudrucken und auszufüllen. Es empfiehlt sich, den Vordruck bereits zum Notartermin mitzunehmen, weil dann Käufer und Verkäufer alle erforderlichen Daten (unter anderem notwendige Unterschriften) für die Umschreibung im Vordruck vornehmen können. Auch Zeitverzögerungen bezüglich der Umschreibung des Kundenkontos werden so vermieden. Welche weiteren Nachweise den Antragsunterlagen beizufügen sind, ist aus dem Eigentümer-/Nutzerwechsel-Formular unter „Hinweise“ zu entnehmen.



KURZER DRAHT

Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“

OT Grabo
Jessener Straße 14
Telefon 03537 2648-0
Telefax 03537 2648-26
info@wazv-jessen.de

Lesermeinungen:
leserecke@wazv-jessen.de

Notruftelefon:
0171 7133301



www.wazv-jessen.de

Mo–Mi 8–12 Uhr und 13–16 Uhr
Do 8–12 Uhr und 13–17 Uhr
Fr 8–11 Uhr



Eben noch schnell etwas knackigen Salat und Kräuter zum Abendessen ernten? Genau das Richtige für den Vitaminkick! Dafür nur kurz zur Fensterbank gehen und die gesunden Blättchen pflücken... Moment. Salaternten auf der Fensterbank? Genau! Denn wer Lust auf etwas eigenes Gemüse hat, bekommt hier jede Menge Tipps.

Regrow (wörtlich übersetzt: wieder nachwachsen) verspricht neue Ernte aus Gemüseresten. Das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt. Beim Kochen entstehen ohnehin Bioabfälle. Statt sie wegzuworfen, können viele Gemüsereste wiederverwertet und angebaut werden – und dass zu jeder Jahreszeit. So vermeiden Sie Biomüll und haben immer frische Zutaten parat. Regrow ist für jedermann, für Alt und Jung, geeignet. Besonders für Kinder ist das Anbauprojekt spannend. Sie lernen, woher ihr Essen kommt, und können sich ins Thema Pflanzenkunde einfuchsen. Der Ertrag ist bei vielen Sorten bereits nach wenigen Tagen sichtbar, da macht Gemüseessen doch gleich doppelt Spaß!

Salat & Co. für Einsteiger
Eigentlich können Sie gleich loslegen, denn für den Anfang hat man das meiste in der Regel schon im Haus: Kleine Schüsseln, Deckelgläser in unterschiedlichen Größen und ein sauberes, scharfes Messer werden benötigt. Wichtig ist ein



Was wächst denn da ...?

Frische Ernte aus Gemüseresten geht ganz leicht

Ob Wohnung, Balkon oder Garten: Nachwachsende Gemüsereste gedeihen mit Licht und Wärme überall.

Fotos (3): SPREE-PR/Swoboda

Platz zum Gedeihen mit viel Licht und Wärme wie eben eine Fensterbank. Wir von der WASSERZEITUNG haben uns in die Gartenarbeit gestürzt und führen Sie in einer Schritt-für-Schritt-Anleitung für Frühlingszwiebeln und Salat durch das Projekt.

Triebe eintopfen steigert Ernte
Los geht's: die Frühlingszwiebel etwa zwei Zentimeter über der Wurzel abschneiden und diese in ein mit Wasser gefülltes Glas stellen. Das Wasser alle drei Tage austauschen. Nach wenigen Tagen sprießen aus den abgeschnittenen Stängeln hellgrüne Spitzen. Das sind bereits die

nachwachsenden Triebe, die Sie ernten können, je nachdem wie hoch die Keimlinge wachsen sollen. Auch nachdem etwas abgeschnitten wurde, kann der Trieb weiter genutzt werden. Dafür einfach wie gehabt Wasser regelmäßig auswechseln oder gegebenenfalls in einen Topf mit frischer Aufzuchtserde setzen. Das Gleiche funktioniert auch mit dem Strunk eines Salat-



Auch Joghurtbecher eignen sich hervorragend als Blumentöpfe.

Etwa zwei Zentimeter darüber geschnitten und in ein Wasserglas stellen. Am besten die äußeren Blätter entfernen, sodass nur noch das „Herz“ im Nass steht. Nach wenigen Tagen treiben erste Blättchen in der Mitte aus. Diese können bereits geerntet oder nach zwei Wochen im Topf mit Anzuchtserde eingepflanzt werden. Nur mäßig gießen, sonst verdirbt die Pflanzenpracht. Selbstverständlich wächst so kein komplett neues Gemüse nach, sondern nur die Triebe. Aus Möhren werden keine neuen wachsen, aber die sprießenden, grünen Blätter sind ebenfalls schmackhaft und



Wer sich noch tiefer mit der „Materie“ der nachhaltigen Gemüseernte beschäftigen möchte, dem empfehlen wir das informative und hübsch bebilderte Sachbuch „Regrow: Neue Ernte aus Gemüseresten“ von Katie Elzer-Peters. Die gelernte Gärtnerin verrät darin hilfreiche Tricks und Tipps rund um die Nachzucht aus Wurzeln, Stängeln und Blättern.

GRÜNE NOTIZEN
Die Idee, ohne großen Aufwand etwas frisches Grünes wachsen zu sehen, ist eine willkommene Abwechslung fürs Auge. Setzen Sie doch zusammen mit den (Enkel-)Kindern ein paar Gemüsetriebe an. Das ist eine wunderbare Beschäftigung, wenn das Wetter mal wieder nicht nach draußen einlädt. Jeden Tag ha-

ben meine beiden Kinder neugierig nachgeschaut, ob sich im Glas beziehungsweise im Topf schon etwas getan hat. Sie waren ganz gespannt, wie ihre Ernte schmecken wird. Ergebnis: Noch nie war der Salat zum Abendessen so schnell verputzt. Guten Appetit!



WZ-Redakteurin Franziska Swoboda

Foto: SPREE-PR/Wolf

Die LAGA Bad Dürrenberg lädt bis Oktober zu vielen Naturerlebnissen ein

Maritimer Kurzurlaub



Zeitraum: 19.04. – 13.10.2024
Motto: „Salzkristall und Blütenzauber“
Gelände: 15 Hektar
Pflanzungen: 2,1 Mio. Blumenzwiebeln, 120.000 Stauden, 360 Großbäume
Blumenhallen: 12 wechselnde Blumenhallen
Barrierefreundlich: Mobilitätshilfen auf dem Gelände vorhanden
Heiraten auf der LAGA: Auf dem Gradierwerk kann man sich auf 12 Metern Höhe das Ja-Wort geben.
Tickets: Erwachsene 19 Euro, ermäßigt 17 Euro, Kinder bis 15 Jahre: Eintritt frei
Infos zu Veranstaltungen: www.laga-badduerrenberg.de

„Salzkristall und Blütenzauber“, so lautet das Motto der Landesgartenschau in Bad Dürrenberg. Und wahrlich: flaniert man an den blütenprächtigen Staudenbändern entlang dem Gradierwerk, inhaliert man wohlthuende Salzluft und ein Gefühl wie am Meer stellt sich ein.



„Wir möchten, dass sich unsere Besucher wie im Kurzurlaub fühlen“, sagt Michael Steinland, Geschäftsführer der LAGA Bad Dürrenberg gGmbH. Das LAGA-Gelände bietet viele spannende und imposante Naturerlebnisse. Das Gradierwerk ist mit 636 Metern das längste in Deutschland und lädt, genau wie die Kalthalierhalle zum Entspannen und Verweilen ein. Zudem gibt es einen traumhaften Ausblick auf die Saale.

Neben der neu errichteten Aussichtsplattform, auf der man in die Ferne schweifen kann, bietet der Musikpavillon ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Akrobatik und Musik. Der Garteninfotreff verspricht Naturliebhabern geballtes Wissen rund um das Thema Pflanzenpflege und lädt zu zahlreichen Mitmach-Kursen ein. Bezaubernde Orchideenschauen können im danebenliegenden Palmen- und Vogelhaus bestaunt werden.

Damit die Blumenpracht auch in der bevorstehenden Sommerhitze nicht auf dem Trockenen sitzt, haben Michael Steinland und sein Team ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem eingesetzt: „Wir arbeiten bedarfsorientiert und sparsam“, erklärt er. „Mithilfe von Messinstrumenten wird die Bodenbeschaffenheit ermittelt und effizient gegossen“, so Steinland. Die Solestadt ist auch für einen einzigartigen archaischen Fund bekannt:

das 9.000 Jahre alte Grab einer Schamanin. Um auf ihren historischen Spuren zu wandeln, kann man im eigens dafür errichteten Pavillon mit einer Video-Brille hautnah in die Vergangenheit eintauchen. „Auch kleine Entdecker kommen nicht zu kurz. Für sie gibt es unter anderem die Spielelandschaft ‚Salz und Wasser‘: Die weißen Flächen mit kleinen spitzen Hügeln erinnern an Salzberge“, sagt Michael Steinland.



Michael Steinland, Geschäftsführer der LAGA Bad Dürrenberg gGmbH.



Christoph Schulze, Bürgermeister von Bad Dürrenberg, freut sich auf die LAGA und das vielfältige Kulturprogramm.

Herr Schulze, Bad Dürrenberg bietet in seinem Stadtbild einerseits den historischen Kurpark mit seiner Flusslandschaft, andererseits hochmoderne Industrie in der Umgebung. Die LAGA verbindet beides?

Die Gäste der LAGA können sich auf einen aufwändig sanierten, historischen Kurpark an der Saale freuen. Vor langer Zeit war die Region von Umweltbelastungen geprägt, die keinen Kurbetrieb mehr zuließen. Die moderne Industrie und die historische Parklandschaft bilden heute keine Gegensätze mehr. Auch auf diese früheren Gegensätze und die

positive Entwicklung der Region für Mensch und Umwelt möchte die LAGA hinweisen.

Die Saale schlängelt sich entlang des LAGA-Geländes. Welche Rolle spielt das Element Wasser bei der Landesgartenschau?

Die Saale und der Persebach, der in die Saale mündet, geben dem LAGA-Gelände im Westen und Süden den Rahmen. Dort werden Scheitholzflößerei und Bootsrennen stattfinden. Für Abkühlung an heißen Tagen sorgen der Schatten der Bäume, der Springbrunnen, das Wassertretbecken und ein kleiner

Wasserspielplatz. Die längste Gradieranlage Deutschlands, die heute ausschließlich der Freiluftinhalation dient, sorgt zu jeder Jahreszeit für ein spezielles Mikroklima.

Auch das Thema „Gesundheit“ wird aufgegriffen. Worauf können sich Besucher freuen?

Die Wandelstege an den Gradierwerken, wo die als Heilquelle anerkannte Sole verrieselt wird, laden zum Flanieren ein. Dieser gesundheitsfördernde Effekt lässt sich auch in der Kalthalierhalle erleben. Über feine Düsen wird dort der Sole-Nebel verteilt und eine besonders intensive

Inhalation ermöglicht. Außerdem werden Aktionen rund um gesunde Ernährung, Sport und Bewegung angeboten.

Was wird ihr persönlicher Lieblingsplatz sein?

Ich freue mich darauf, im wiedererstandenen Amtsberggarten den Sonnenuntergang bei einem Gläschen Wein genießen zu können. Im Zuge der LAGA konnte unheimlich viel erreicht werden. Von den sanierten Wegen und Plätzen werden Bürger und Gäste auch danach noch profitieren.

Hier wird bald ordentlich gebuddelt

Der Investitionsatlas des Verbandes für 2024

Neben der Sicherstellung hochwertigen Trinkwassers und der Reinigung des anfallenden Schmutzwassers gehört es zu den vornehmlichen Aufgaben des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“, das innerhalb des Verbandsgebietes bestehende Leitungsnetz zu warten und bei Bedarf zu sanieren. Dieses Aufgabenfeld ist hoch komplex und muss daher langfristig und umfassend geplant werden. In den nächsten Monaten wird sich der WAZV folgenden Maßnahmen widmen:

Ort	Art der Maßnahme	Status
Grabo	brandschutztechnische Ertüchtigung Verwaltungsgebäude WAZV	im Bau
Seyda	Erneuerung Trinkwasserleitung: L 39 Sanierung Ortsdurchfahrt Seyda	im Bau
Schweinitz	Sanierung Schmutzwasserkanal Mittelweg/Weinberge	im Bau
Jessen	Erneuerung TW-Leitung Arnsdorfer Reihe/Straße der Freundschaft	im Bau
Annaburg	Erneuerung TW-Leitung Töpferstraße	im Bau
Grabo	Sanierung Schmutzwasserkanal	in Planung
Klößen	Ersatzneubau Kläranlage	in Planung
Elster	Ersatzneubau Kläranlage	in Planung
Jessen	Errichtung einer solaren Klärschlamm-trocknung	in Planung
Jessen	Erneuerung TW-Leitung Freyerstraße	in Planung
Prettin-Axien	Bau einer TW-Leitung zwischen Prettin und Axien	in Planung



Foto: SPREE-PR/Archiv

Nur wer sich bildet, bleibt auf dem Laufenden

Mitarbeiter des WAZV absolvierten umfangreiche Weiterbildungsmaßnahme



Trotz nachweislicher Fähigkeiten müssen Mitarbeiter des WAZV die Schweißerprüfung jährlich wiederholen.

Foto: WAZV

Einmal ausgelernt und dann für immer Ruhe? Wer diesen Anspruch an seine Arbeit legt, ist beim WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ am falschen Platz. Hier gilt, dass nur stete Aus- und Weiterbildung die Qualität der Arbeit hoch hält.

Unter diesem Gesichtspunkt absolvierten auch Mitarbeiter des WAZV vor wenigen Wochen einen Lehrgang, dessen Ziel die jährliche Verlängerungsprüfung

als beruflicher Nachweis für PE-Schweißer gemäß DVGW-Arbeitsblatt GW330 war. Dabei galt es für alle Teilnehmer eine theoretische wie praktische Prüfung – die Prüfungsabnahme erfolgte durch das Schweiß-Kunststoff-Zentrum Halle/Saale – zu absolvieren.

Im Verlaufe des Lehrgangs galt es für die Teilnehmer nachzuweisen, dass sie weiterhin über die notwendigen Fertigkeiten zur Herstellung von Schweißverbindungen an PE-Rohren in der Wasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung verfügen. Zudem wurden sie aus beruflichem Munde über neueste technische Entwicklungen im Bereich der Kunststoffe sowie die Fortschreibung des Regelwerkes im Rohrleitungsbau informiert.

Wasserqualität unserer Wasserwerke Januar 2024

Parameter	Einheit	Grenzwert TrinkwV 2001	Prüfergebnisse (Januar 2024)		
			WW Jessen	WW Groß Naundorf	WW Mark Zwuschen
Sonstige Parameter					
Wassertemperatur	°C		10,4	9,3	10,3
Sauerstoffgehalt	mg/l		8,2	4,3	1,60
Calcium	mg/l		57,8	60,7	87,9
Magnesium	mg/l		10	7,22	7,07
Gesamthärte	°dH		10,4/1,85	10,2/1,82	13,9/2,48
Eisen (II)	mg/l		< 0,01	< 0,01	< 0,01
Kalium	mg/l		3,37	1,70	3,63
Chemische Parameter					
Nitrat	mg/l	50	1,56	1,03	4,86
Nitrit	mg/l	0,1	< 0,015	< 0,015	< 0,015
Indikatorparameter					
Chlorid	mg/l	250	17,8	26,7	29,2
Eisen	mg/l	0,2	0,011	0,003	< 0,003
Elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	2790 bei 25 °C	511	415	586
Mangan	mg/l	0,05	< 0,0006	< 0,0006	0,0006
Natrium	mg/l	200	19,8	11,4	14,70
Oxidierbarkeit	mg/l O2	5	1,3	1,6	0,70
Sulfat	mg/l	250	98,1	63,3	118
Trübung	NTU	1	0,14	0,11	0,12
Wasserstoffionen-Konzentration (pH-Wert)	pH-Einheiten	≥ 6,5 und ≤ 9,5	7,76	7,66	7,8



Foto: SPREE-PR/Archiv

Aus welchem Wasserwerk erhält Ihr Wohnort das Trinkwasser?

Das Wasserwerk Mark Zwuschen versorgt folgende Orte mit Trinkwasser: **Naundorf bei Seyda, Mark Friedersdorf, Mark Zwuschen, Morxdorf, Mellnitz.**

Wasserwerke Jessen und Groß Naundorf versorgen **alle weiteren Orte** unseres Verbandsgebietes, bei denen der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ als Trinkwasser-versorger fungiert.

Beide Wasserwerke speisen in ein gemeinsames Trinkwassernetz.